

02.08.2005 - 13:40 Uhr

Dürre-Katastrophe: Schweizer Hilfswerke engagieren sich in Niger und Mali

Zürich, Lausanne, Luzern und Bern (ots) -

Mangelnde Regenfälle, die Heuschreckenplage und Misswirtschaft haben in den Ländern des afrikanischen Sahelgürtels zu einer akuten Ernährungskrise geführt. Für die sofortige Nothilfe in Niger und Mali setzen HEKS, Caritas Schweiz und das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) vorerst rund 1,1 Millionen Franken ein.

In Niger sind bis zur nächsten Hirseernte im Oktober rund 3,5 Millionen Menschen auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen, in Mali sind es 2,2 Millionen. Vor allem Kleinkinder und Mütter leiden an den Folgen des Hungers und Zehntausende von ihnen sind unmittelbar lebensbedroht.

HEKS unterstützt mit vier lokalen Partnerorganisationen die BewohnerInnen in 55 Dörfern in Tahoua im Süden von Niger. Die Nothilfe beinhaltet die Verteilung von 600 Tonnen Hirse, 60 Tonnen Saatgut und 475 Tonnen Tierfutter. Für das geschwächte Vieh werden Salzsteine abgegeben. Geplant ist zudem der Bau von 13 Getreidebanken.

Caritas Schweiz unterstützt mit ihrer Nothilfe in Mali die Ernährungsversorgung von besonders armen Familien sowie älteren und kranken Menschen.

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) sorgt im Norden Malis für die Verteilung von Zusatznahrung und Saatgut. Es werden Ernährungszentren für Kleinkinder eröffnet. Die Bauern erhalten Schafe und Ziegen, da wegen der Dürre viel Kleinvieh verhungert ist.

Spendenkonti für "Dürre in Sahel":

HEKS: PC 80-1115-1

Caritas Schweiz: PC 60-7000-4

SRK: PC 30-4200-3

Glückskette: PC 10-15000-6 (Vermerk "Afrika")

Kontakt:

HEKS:

Seta Thakur

Kommunikation

Tel.: +41/79/285'95'27

Caritas:

Livia Leykauf

Leiterin Abteilung Information

Tel.: +41/79/237'02'63

SRK:

Karl Schuler

Internationale Zusammenarbeit

Tel.: +41/79/639'54'20

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000081/100494011> abgerufen werden.